

PRESSE-INFORMATION, 5. APRIL 2011

GleichGültig ad Theologinnen: „Vater Unser – Mamma Mia?“

Ein Veranstaltungsabend zum wissenschaftlichen Schaffen von Frauen in der Theologie.

Termin: 12. Mai 2011, ab 18.30 Uhr (bis max. 22.00 Uhr)

Ort: Bibliothek der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Bethlehemstrasse 20, 4020 Linz

Infos: <http://www.gleichgueltig.info> oder <http://www.facebook.com/KollektivGleichgueltig>

Veranstalter: Kollektiv Gleichgültig

Kontakt stellvertretend für das Kollektiv „GleichGültig“:

Mag.^a Melanie Wurzer BA, melanie_wurzer@yahoo.de

Klappe die Zweite. Die konzipierte Trilogie des **Studierenden-Kollektivs „GleichGültig“** der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz (KTU) befindet sich in Runde II: Anknüpfend an den ersten erfolgreichen Abend „GleichGültig ad Philosophinnen“, der sich mit ausgewählten Positionen von Philosophinnen auseinandersetzte, werden nun **unterschiedliche Zugänge von Frauen in der Theologie** näher beleuchtet. Die diesjährige Veranstaltung „Gleichgültig ad Theologinnen“ trägt den Titel **„Vater Unser – Mamma Mia?“** und soll dem wissenschaftlichen Schaffen von Frauen in der Theologie zu mehr Präsenz im akademischen Diskurs verhelfen.

Für den **Einführungsvortrag** konnte **DDR.ⁱⁿ Theresia Heimerl**, Religionswissenschaftlerin und derzeitige Studiendekanin der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, gewonnen werden. Sie referiert zum Thema **„Himmlische Ekstase und göttliche Selbstvergessenheit: Mechthild von Magdeburg und Marguerite Porete – zwei radikale Gottesrednerinnen des Spätmittelalters“**. Beide Mystikerinnen erregten durch ihre Unkonventionalität zu Lebzeiten das Missfallen der kirchlichen Obrigkeit. Besonders Marguerite Porete erlitt ein tragisches Schicksal; sie wurde als Ketzerin auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Mechthild von Magdeburg erfuhr dagegen in frommen Kreisen Verehrung. Nach dem Einführungsvortrag bieten **Workshops** die Möglichkeit das Oberthema „Frauen in der Theologie“ interaktiv zu vertiefen.

Neben der **kritischen Aufarbeitung von Geschichte** und dem **Sichtbarmachen von Frauen im wissenschaftlichen Diskurs** bemühen sich die rund 20 aktiven Mitglieder des im Herbst

2009 an der KTU gegründeten Studierenden-Kollektivs „GleichGültig“ durch **Eigeninitiative** einerseits einen **lebendigen Zugang zur Bildungsstätte Universität** zu schaffen und andererseits Studierende anzuregen eigene Projekte zu verwirklichen.